

AUSBILDUNG · HALT GEBEN, WENN DER ALLTAG WACKELT

Haus- und Familienpfleger/in

Was passiert, wenn in einer Familie plötzlich alles durcheinandergerät? Dann kommen Haus- und Familienpfleger/innen ins Spiel. In der Ausbildung zum/zur Haus- und Familienpfleger/in lernst du, Familien, Senior/innen und Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrem eigenen Zuhause zu unterstützen. Du hilfst dabei, den Alltag trotz Krankheit oder Krise zu meistern, und entlastest Familien. Dafür brauchst du Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Organisationstalent. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

in der Regel 3 Jahre
Dauer

schulisch, Medizin, Gesundheit, Pflege
Ausbildung

keine Vergütung
1. Jahr

i. d. R. ESA
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

In Gesundheitsberufen wird meist ein Nachweis auf Niveau B2 verlangt.

Was macht ein/e Haus- und Familienpfleger/in?

Du arbeitest direkt mit den Menschen, die du betreust, und mit ihren Angehörigen. Du bist Haushaltsmanager/in, Begleiter/in, Pfleger/in und manchmal auch Seelentröster/in. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Haushalt führen
Du kochst, kaufst ein, putzt, wäschst und planst das Haushaltsbudget. Dabei achtest du auf Hygiene und Wirtschaftlichkeit.

Betreuen und versorgen
Du betreust Kinder, wenn Eltern ausfallen oder überlastet sind. Senior/innen und Menschen mit Beeinträchtigungen hilfst du bei der Körperpflege, bei Medikamenten und bei der Bewegung.

Kinder fördern
Du hilfst bei der Erziehung, bei den Hausaufgaben und bei sinnvollen Freizeitaktivitäten.

Organisieren
Du planst den Tag und koordinierst Arzttermine und Therapien.

Zusammenarbeiten
Du stimmst dich mit Ärzt/innen, Sozialarbeiter/innen, Therapeut/innen und Pflegediensten ab.

Da sein
Du bist Vertrauensperson, erkennst Belastungen und gibst emotionalen Halt. Du hilfst bei sozialen Kontakten und Behördengängen.

Dokumentieren
Du hältst Stunden, Leistungen und Besonderheiten fest.

Selbstständigkeit fördern
Dein Ziel ist, dass die Familien ihren Alltag wieder selbst schaffen.

Wo arbeitest du als Haus- und Familienpfleger/in?

Du arbeitest meist direkt in den Wohnungen deiner Klient/innen. Das verlangt Diskretion und Anpassungsfähigkeit. In schwierigen Zeiten bringst du Stabilität und Unterstützung in den Alltag.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Haus- und Familienpfleger/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch. Sie findet meist an Berufsfachschulen für Sozialwesen statt und dauert meist 2 bis 3 Jahre. Du hast Unterricht in der Schule und längere Praxisphasen, zum Beispiel bei Sozialstationen, in der ambulanten Familienhilfe oder in Senioren- und Pflegeheimen. Du lernst, Familien in Notlagen zu helfen, Kinder zu betreuen, Senior/innen zu versorgen und einen Haushalt gut zu führen.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Hauswirtschaft
Haushaltsorganisation, Ernährungslehre, Speiseplanung, Kochen, Reinigung und Wäschepflege.

Grundlagen der Pflege
Pflegetechniken, Hygiene und alltägliche Gesundheitsprobleme.

Kommunikation
Du baust Vertrauen zu Kindern, Eltern, Senior/innen und Menschen mit Beeinträchtigungen auf.

Erste Hilfe
Richtig reagieren im Notfall.

Pädagogik und Psychologie
kindliche Entwicklung, Erziehung und der Umgang mit Krisen und Konflikten.

Sozialrecht
wichtige Gesetze und Hilfsangebote.

Psychosoziale Unterstützung
Beratung, Konfliktlösung und das Stärken eigener Kräfte.

Praxisphasen
Du wendest das Gelernte in Haushalten und sozialen Einrichtungen an.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Haus- und Familienpfleger/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- Empathie und soziale Kompetenz
- Geduld, Belastbarkeit und seelische Stabilität
- Zuverlässigkeit, Diskretion und Verantwortungsbewusstsein
- Organisationstalent und die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten
- Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität
- körperliche Belastbarkeit für Haushalt und Pflege
- einen Führerschein Klasse B, denn oft fährst du zu deinen Klient/innen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Da die Ausbildung an einer Schule stattfindet, gibt es in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Haus- und Familienpfleger/in zu dir?

Du bist einfühlsam und behältst auch im Chaos den Überblick? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Nah am Menschen
Du unterstützt und entlastest Familien und Alleinstehende und arbeitest eng mit Angehörigen zusammen.

Praktisch und organisiert
Du kümmerst dich um Haushalt, Einkäufe und Mahlzeiten und hältst alles zusammen.

Teamarbeit
Du arbeitest mit Kolleg/innen und anderen Fachkräften Hand in Hand.

Abwechslung
Jede Familie ist anders. Kein Tag gleicht dem anderen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Haus- und Familienpfleger/in?

Was du als Haus- und Familienpfleger/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer für die ganze Familie kocht, jüngere Geschwister zur Schule bringt oder Nachbar/innen beim Einkaufen hilft, zeigt Betrieben Organisationstalent und Herz. Wer dazu als Babysitter/in fest gebucht wird oder eine Jugendgruppe begleitet, beweist Zuverlässigkeit und Geduld. Genau das brauchen Familien in schwierigen Zeiten. Wenn dich die Hauswirtschaft selbst reizt, schau dir **Hauswirtschafter/in** an. Für die Arbeit mit kleinen Kindern passt **Kinderpfleger/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ für die Familie kochst und einkaufst — Organisation
- ✓ jüngere Geschwister im Alltag betreust — Verantwortung
- ✓ Nachbar/innen beim Einkaufen hilfst — Hilfsbereitschaft
- ✓ regelmäßig als Babysitter/in gebucht wirst — Zuverlässigkeit
- ✓ eine Jugendgruppe begleitest — Einfühlungsvermögen

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Durch den demografischen Wandel wächst der Bedarf an ambulanter Betreuung. Du bist eine wichtige Schnittstelle zwischen Familien, Pflege und sozialen Diensten. Hier kannst du arbeiten:

- bei ambulanten Pflegediensten und Sozialstationen
- bei Wohlfahrtsverbänden wie Caritas, Diakonie oder Arbeiterwohlfahrt
- bei Diensten für häusliche Betreuung und Familienhilfe
- in der Jugendhilfe, etwa bei Kriseneinsätzen in Familien
- in Einrichtungen für Senior/innen oder Menschen mit Beeinträchtigungen, oft ambulant
- als Selbstständige/r mit eigenem Familienpflegedienst

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in: wenn du stärker pädagogisch mit Kindern arbeiten willst
- Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in: wenn du Menschen mit Beeinträchtigungen begleiten willst
- Pflegeausbildung: wenn du dich stärker in der Pflege qualifizieren willst
- Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen: für Leitungsaufgaben in sozialen Einrichtungen
- Spezialisierung: zum Beispiel auf Demenzbetreuung, Palliativpflege, Kinderbetreuung oder die Unterstützung bei psychischen Erkrankungen
- Praxisanleiter/in: Du begleitest den Nachwuchs in der Praxis.
- Studium: Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Soziale Arbeit, Pädagogik, Pflegemanagement oder Haushalts- und Ernährungswissenschaften studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Unterstützung für ein stabiles Familienleben

Als Haus- und Familienpfleger/in verbindest du Hilfsbereitschaft, Empathie und praktischen Einsatz. Du unterstützt Familien dort, wo sie leben. Die Ausbildung ist schulisch und dauert meist 2 bis 3 Jahre. Danach kannst du dich spezialisieren, weiterqualifizieren oder studieren.

Klingt nach dir? Informiere dich bei Berufsfachschulen für Sozialwesen in deiner Region über Plätze und Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de